Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 5

Artikel: Mirë se vini në Zvicër!

Autor: Keller, Lorenz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

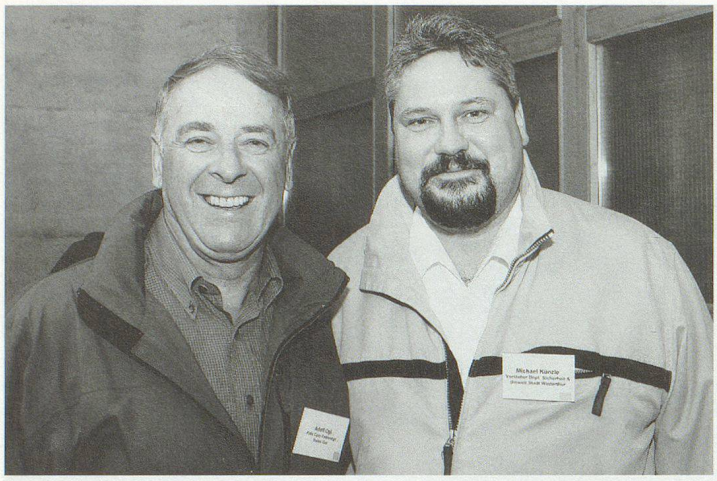
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

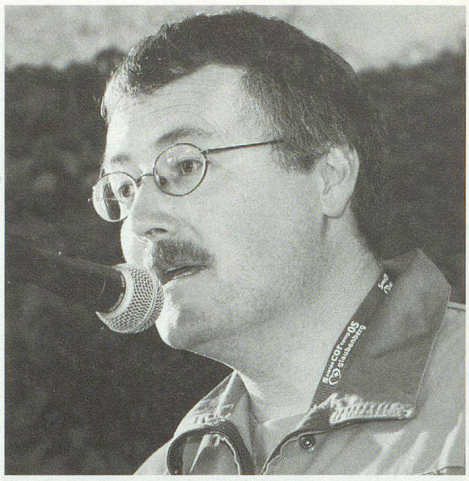
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Adolf Ogi und Michael Künzle (rechts) freuen sich über den Erfolg des Camps.



ZS-Kommandant Thomas Engesser.

SWISS COR CAMP 2005 AUF DEM GLAUBENBERG

Mirë se vini në Zvicër!

Wenige Tage vor dem Ende des Swiss Cor Camps 2005 auf dem Glaubenberg hat der Zivilschutz Winterthur eine sehr positive Bilanz gezogen: Dank dem grossen Einsatz der Zivilschützer, Freiwilligen und Armeeangehörigen erleben 97 albanische Kinder spannende Ferien. Am Besuchstag, dem 20. August, zeigte sich auch der ehemalige Bundesrat Adolf Ogi begeistert.

LORENZ KELLER

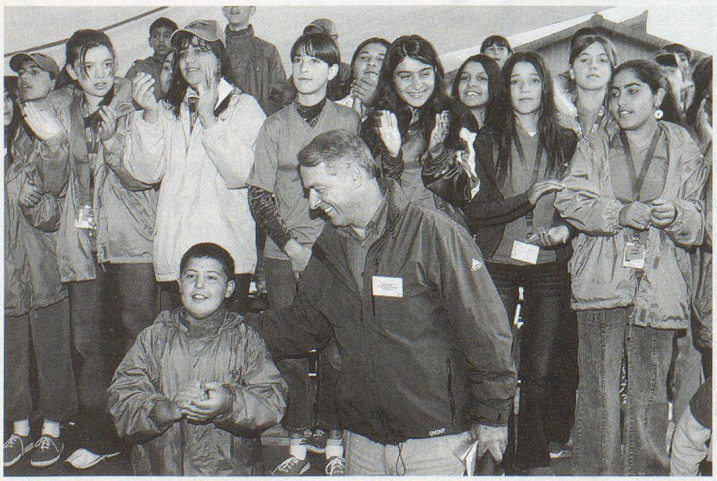
Tränen beim Abschied. Nach einer Woche im Einsatz verabschiedeten sich am Mittwoch die ersten 89 Winterthurer Zivilschützer vom Glaubenberg, während für die zweite Woche des Ferienlagers eine ähnlich grosse Gruppe einrückte. Nach einer Woche mit gemeinsamen Ausflügen, Spielen und Basteln hatten viele der Kinder ihre Betreuer so ins Herz geschlossen, dass einige Tränen flossen. Die Zivilschützerinnen und Zivilschützer, die freiwilligen Helfer, die Armeeärzte und -Zahnärzte sowie die Frauen des Rotkreuz-Dienstes waren noch bis am 25. August mit riesigem Engagement bei der Sache. Denn es bedeutete viel Arbeit, den 97 Kindern und ihren Begleitern Ferien zu ermöglichen. Diese Arbeit wurde mit vielen schönen Erlebnissen belohnt. Ein Kind zum Beispiel, das vor einigen Jahren schwer verunfallte, hat auf dem Glaubenberg erstmals wieder einige Schritte gemacht. Ein anderes beginnt im Lager langsam mit Sprechen.

Von der guten Stimmung auf dem Glaubenberg zeigte sich am samstäglichen Besuchstag auch alt Bundesrat Adolf Ogi begeistert, der die Stiftung Swiss Cor im Jahr 2000 gegründet hatte. In seiner Rede vor 120 Gästen sagte er, dass man heute auf dem Glaubenberg mithelfen könne, eine neue Generation zu formen, die alle Probleme anpacken könne, welche die Politiker bisher nicht hätten lösen können. Er dankte dem Zivilschutz Winterthur unter der Leitung von Kommandant Thomas Engesser für den grossen Einsatz mit viel Herz. Die Besucher, darunter Engjëll Bejtaj, albanischer Minister für Arbeit und Soziales, Monika Brunner, Präsidentin des Obwaldner Kantonsrats, die Obwaldner Regierungsrätin Elisabeth Gander, der Winterthurer Stadtrat Michael Künzle und Marianne Ott, Präsidentin des Grossen Gemeinderates der Stadt Winterthur, applaudierten vor allem der gemeinsamen musikalischen Darbietung der albanischen Kinder und des Zivilschutz-Showorchesters aus Winterthur.

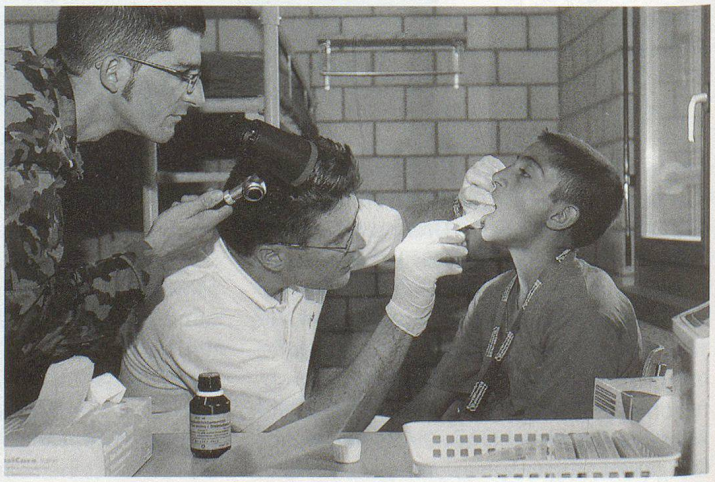
Positives Fazit

Es sind die kleinen Erlebnisse, welche die Zivilschützer motivieren, die oft nicht einfache Arbeit anzupacken. Verständigungsschwierigkeiten und kulturelle Unterschiede können zu Missverständnissen und Enttäuschungen führen. Die rund 40 behinderten Kinder brauchen eine intensive Betreuung, die für Laien belastend sein kann. Da hilft es ungemein, die fröhlichen, glücklichen und zufriedenen Kinder und ihr Engagement, zum Beispiel bei der Tierpflege im vom Zivilschutz aufgebauten Streichelzoo oder beim T-Shirt-Drucken, zu sehen.

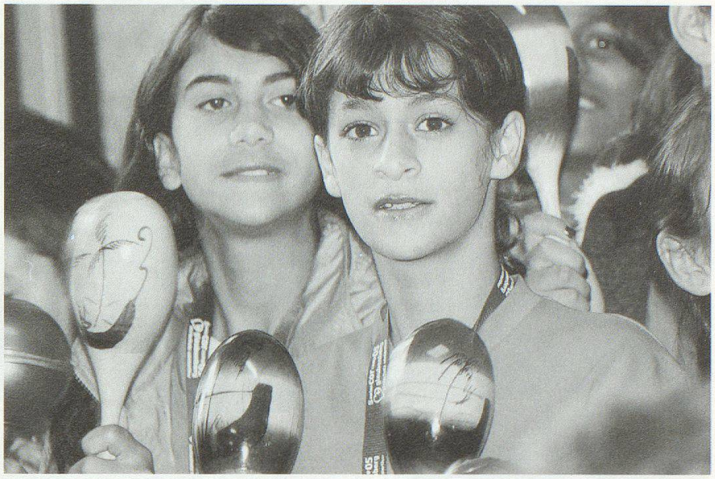
Neben den Ferienerlebnissen steht im Lager die konkrete Verbesserung der Gesundheit im Zentrum. Mediziner und Zahnärzte der Armee untersuchten alle Kinder. Bei 100 Untersuchungen wurden 60 Zähne gezogen und 40 Füllungen gemacht. Die Ärzte haben den Kindern zudem zu drei Brillen, einem Rollstuhl, einer Gehprothese und zwei Hörgeräten verholfen. Zudem konnten Fusspilze, Läuse und Blasenentzündungen behandelt werden.



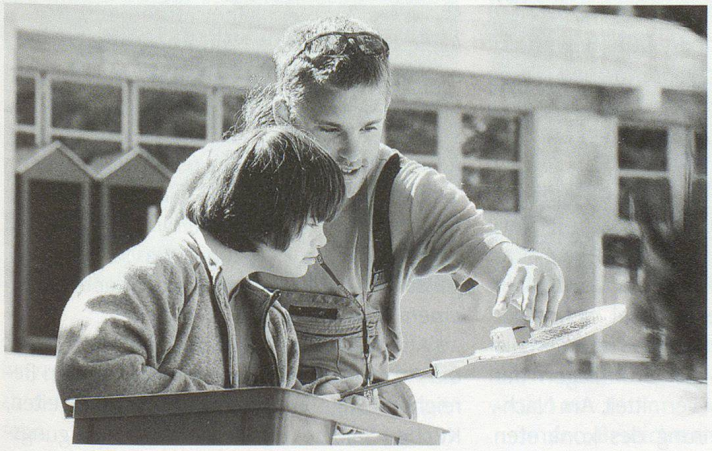
Frohe Stimmung beim Fototermin.



Zahnbehandlung.



FOTOS: ZVG



Adolf Ogi, damals Bundesrat, hatte die Idee, eine Institution zu schaffen, die jedes Jahr Kindern aus Kriegsgebieten ein Ferienlager in der Schweiz ermöglicht. Mit der Stiftung Swiss Cor wurde dieses Ziel erreicht. Das Lager 2005 – vom 9. bis 24. August auf dem Glaubenberg OW, auf 1400 Metern über Meer – empfing 97 mittellose Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren aus verschiedenen Teilen Albaniens. Die Leitung des Lagers 2005 wurde der Zivilschutzorganisation Winterthur anvertraut. Nächstes Jahr wird die Armee das Swiss-Cor-Ferienlager führen. Die Stiftung Swiss Cor sucht weiterhin Sponsoren – Firmen oder Private – welche die Durchführung der Kinderlager ermöglichen. Auskünfte erteilt gerne das Sekretariat der Stiftung (J. Rickenmann, Place de Tübingen 5, 1870 Monthey, E-Mail: info@swisscor.ch.

Die letzten Tage auf dem Glaubenberg wurden dann noch einmal sehr anstrengend. Die dauernden Regenfälle machten nicht nur Ausflüge unmöglich, sondern hatten viel ernstere Auswirkungen. Hochwasser, reissende Flüsse und rutschende Hänge bedrohten zwar den Lagerort nicht direkt, schnitten ihn aber zeitweise von der Aussenwelt ab. Zudem fiel für vier Stunden der Strom aus. Das Telefon blieb sogar mehrere Tage stumm. Dank dem spontanen Einspringen des Zivilschutzes Flughafen Kloten konnte sichergestellt werden, dass alle Kinder ihren Flieger termingerecht erreichten. Sie wurden über das Entlebuch in die Zivilschutzanlage Balsberg transportiert, wo sie jeweils die Nacht vor dem Flug verbrachten. Das Unwetter mit seinen tragischen Folgen für viele Gebiete der Schweiz war noch nicht genug. In den letzten Tagen geschah auch noch der einzige Unfall des Lagers: Eines der Mädchen stürzte beim Spielen und brach sich den Arm. Da der Weg zum Spital Sarnen durch das Hochwasser abgeschnitten war, wurde die junge Patientin nach einer Erstversorgung durch den Lagerarzt mit der Rega ins Spital Luzern gebracht, wo der Arm geschient wurde.

Nach zwei Wochen Lager kann durchaus ein positives Fazit gezogen werden. Zwar war das Swiss Cor Camp für keinen der beteiligten Zivilschützer ein Sonntagsspaziergang, sondern anstrengende, manchmal belastende Arbeit. Aber eine äusserst sinnvolle Arbeit, die jedem viele Erfahrungen auf den weiteren Weg mitgibt. Das Lager auf dem Glaubenberg war auch für die Organisation Zivilschutz eine grosse Herausforderung. Nicht nur musste eine Militäranlage in ein kleines Kinderparadies verwandelt werden, für drei Wochen (zwei Wochen Lager plus Aufbau- und Abbauzeit) wollten bis zu 250 Menschen verpflegt, unterhalten und organisiert werden. Auch in diesem Bereich hat der Zivilschutz Winterthur viele Erfahrungen mitnehmen können – die dann für die Lager der nächsten Jahre genutzt werden können (2006 wieder auf dem Glaubenberg organisiert durch die Armee, 2007 durch den Zivilschutz der Stadt Zürich). Mirë se vini në Zvicër! Willkommen in der Schweiz! □